



# 50 Jahre Gipo ... ... aus der Schweiz in die Welt

Die erste und 1000. Anlage der Emil Gisler AG.

Text: Urs Peyer | Fotos: Urs Peyer, zvg

**Dank einem Maximum an Eigenfertigung und höchsten Qualitätsansprüchen entwickelte sich das Unternehmen Emil Gisler AG von der kleinen mechanischen Werkstatt in Seedorf zum weltweit agierenden Hersteller von raupenmobilen Brech- und Siebanlagen.**



Seit 2017 leiten sie gemeinsam mit CEO Karl Gasser die Emil Gisler AG/Gipo AG, von links: Claudia Gisler und Sabine Arnold-Gisler.

Mit einem Tag der offenen Türen am 22. und 23. September wurde das 50-Jahr-Jubiläum der Emil Gisler AG / Gipo AG gebührend gefeiert. Neben dem typischen Urner Dialekt waren Sprachen aus aller Welt zu hören; ganz nach dem Motto «aus dem Kanton Uri in die ganze Welt».

Mit dem Aufbau einer mechanischen Werkstatt in Seedorf wagte Emil Gisler im Jahr 1973 den Schritt in die Selbstständigkeit. Dank seiner Vielseitigkeit betrauten ihn

die Mineure im nahen Seelisberg-Tunnel mit der Reparatur von «Big John». Der riesige hydraulische Ausleger mit Reisszahn löste im mittleren Tunnel das Gestein.

1981 erfolgte die Gründung der Emil Gisler AG. Wieso transportiert die Gewinnungsindustrie das Gestein vom Steinbruch zur Brechanlage? Wieso nicht umgekehrt? Aus dieser Überlegung heraus entstand 1982 die weltweit erste vollhydraulische, raupenmobile Brechanlage.

Diese Produktgruppe entwickelte sich zum wichtigsten Standbein von Emil Gisler. Mit individuellen Entwicklungen und Konstruktionen wuchs das Geschäft mit den mobilen Brech- und Siebanlagen weiter, sodass 1989 die Gipo AG als Verkaufsgesellschaft der Emil Gisler AG gegründet wurde. Einen weiteren Meilenstein setzte Emil Gisler 2003 mit dem Bau der 230 Tonnen schweren Gipokombi RC 170 FDR als weltweit grösste raupenmobile Brech- und





**Oben links: Die erste mobile Brechanlage von Gipo. Oben rechts: Weltgrösste raupenmobile Brechanlage von Gipo. Grosses Bild: Raupenmobile Prallbrechanlage Giporec R 130 im Einsatz.**

Siebanlage. Der Durchsatz liegt bei maximal 1100 Tonnen pro Stunde. Die Anlage absolvierte in der Zwischenzeit über 56 000 Betriebsstunden und weist immer noch eine Verfügbarkeit von 99,5 Prozent auf!

### Innovatives Unternehmen

Es müssen allerdings nicht nur Brecher sein. So entwickelte und baute das äusserst innovative Team aus Seedorf im Jahr 2014 einen 110 Tonnen schweren raupen-

mobilen Schiffsbelader für die Eberhard Unternehmungen. Nach dem überraschenden Tod von Emil Gisler im Jahr 2017 übernahmen seine Töchter Sabine Arnold-Gisler und Claudia Gisler die unternehmerische Verantwortung.

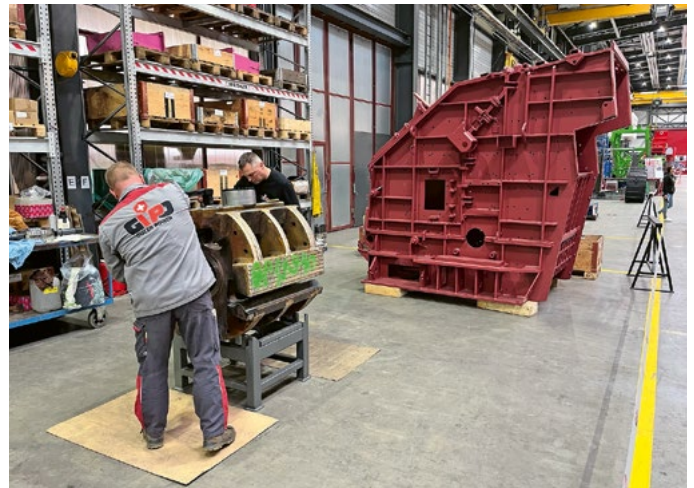
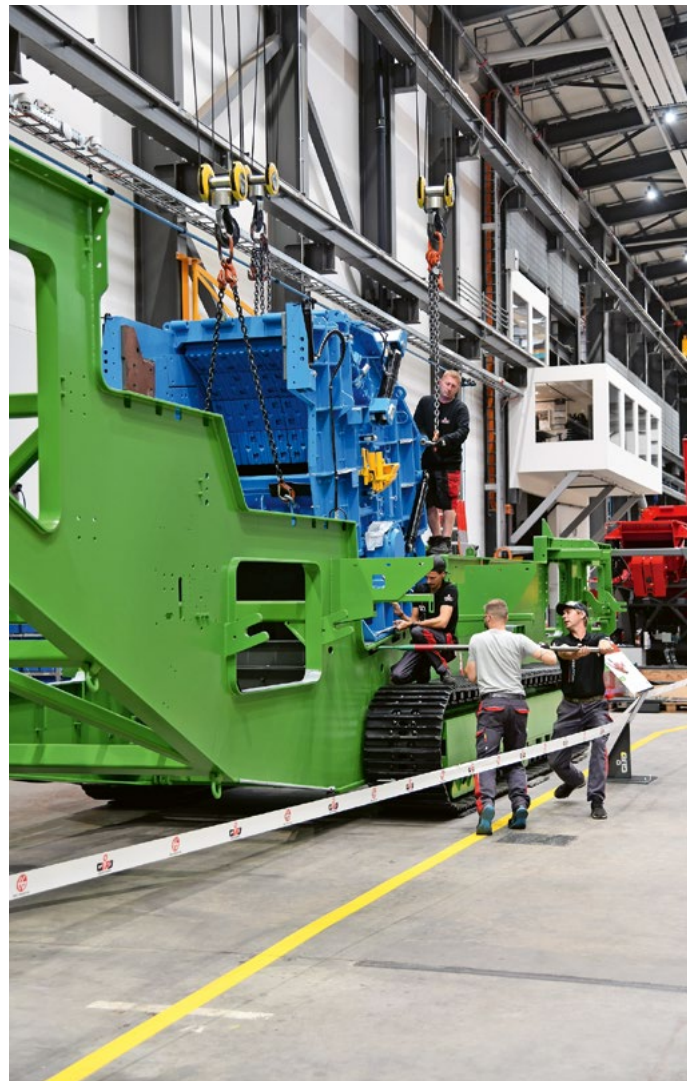
Dank dem grossen Erfolg in Osteuropa wurde 2018 die Tochtergesellschaft Gipo d.o.o. in Senj, Kroatien, gegründet. Ein weiterer Meilenstein wurde 2021 erreicht: die Auslieferung der 1000. Gipo-Anlage.

Die 1001. Anlage ging an den Neukunden Agir Aggregat AG.

Neben der Schweizer Handelsvertretung für die Aufbereitungstechnik von McCloskey übernimmt die Emil Gisler AG neu die Europäische Vertretung für die Sprenglochbohrgeräte von Hyundai. Deshalb stand am Tag der offenen Türen zwischen all den Brechanlagen das 16,1 Tonnen schwere E500-Bohrgerät. Gebaut in Südkorea, umfasst das >>



Ein grosser Teil des Erfolges beruht auf der Tatsache, dass die Emil Gisler AG fast alles selber fertigt.



Oben links: Ein Hyundai-E500-Bohrgerät. Oben rechts: Festschrauben des blauen Brechers auf dem grünen Anlagerahmen. Unten links: Verbaut werden Motoren von Caterpillar, Scania oder Volvo. Unten rechts: Rotor und Brechergehäuse in der Montagehalle.

Lieferprogramm sechs Geräte mit Einsatzgewichten zwischen 14 und 26 Tonnen.

#### Arbeitsplätze mit Zukunft

An den beiden Standorten leisten über 320 Mitarbeitende tagtäglich vollen Einsatz. Die Mitarbeitenden sind die Basis für den Erfolg der Emil Gisler AG. Sie stellen den hohen Standard der Produkte und der Dienstleistungen sicher. Mit über elf verschiedenen

Lehrberufen, verteilt auf 20 Ausbildungsplätzen, bietet die Emil Gisler AG jungen Menschen die Möglichkeit, eine qualifizierte Ausbildung zu erlangen. So schaffen sie die Basis, auch in Zukunft auf engagierte und qualifizierte Mitarbeitende zurückgreifen zu können. Dank Schweizer Qualitätsarbeit, Innovation und kreativer Dynamik erarbeiteten sich die Gipo-Anlagen weltweit einen sehr guten Ruf. Ein grosser Teil des Erfolgs be-

ruht auf der Tatsache, dass die Emil Gisler AG (fast) alles selber fertigt. Mit der Eigenfertigung können sie auf jeden Wunsch eingehen und so ganz den Bedürfnissen der Kunden angepasste Anlagen bauen. Mit wegweisenden Produkten und Technologien für die Bau-, Bergbau- und Recyclingindustrie wird die Emil Gisler AG/Gipo AG auch in Zukunft Berge versetzen. || [gipo.ch/](http://gipo.ch/)